

# [ja] jetzt-ausbilden.de



## E-Letter Ausbildung Mai 2014

- [1] Intro
- [2] Aktuelles
- [3] Umfragen zur Aus- und Weiterbildung – Special
- [4] Umfragen zur Aus- und Weiterbildung – Special
- [5] Umfragen zur Aus- und Weiterbildung – Special
- [6] Fachkräftesicherung
- [7] Ausbildung + Studium & Internationale Kooperationen
- [8] Tipps & Termine
- [8] Impressum



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Eintragungszahlen der IHK Bonn/Rhein-Sieg kränkeln zurzeit etwas: Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse liegt zum 30. April 2014 mit 985 um fast zehn Prozent hinter dem Vorjahresergebnis. Das mag zum Teil an den Osterferien gelegen haben. Für das Ausbildungsjahr sind wir aber immer noch optimistisch, denn das Angebot an potentiellen Auszubildenden ist auf einem Allzeithoch. Deshalb appelliert die IHK an die Betriebe: Schließen Sie jetzt Ausbildungsverträge ab – je eher Sie aktiv werden, umso größer ist Ihre Auswahl!

Ihre Meinung ist uns wichtig! Deshalb hat die IHK ihre Mitgliedsunternehmen befragt, welchen Stellenwert sie der Ausbildung und der Weiterbildung einräumen.

Eine gute Nachricht aus diesen aktuellen Umfragen ist: Als Reaktion auf ihre alternden Belegschaften will künftig ein Viertel der Unternehmen mehr ausbilden, über die Hälfte setzen auf Weiterbildung. Weitere Ergebnisse können Sie in unserem Umfragen-Special auf den Seiten 3 bis 5 nachlesen.

Die IHK nutzt die Ergebnisse der Umfragen, um ihre Mitgliedsunternehmen bei der Sicherung ihres Fachkräftenachwuchses zu unterstützen. Das neue Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung der IHK bietet verschiedene Unterstützungsleistungen für Unternehmen an. Außerdem

laden wir Sie zum 1. IHK-Fachkräftetag am 10. Juni sehr herzlich ein. Mehr zum IHK-Fachkräfte-Service finden Sie auf Seite 6.

Eine Möglichkeit, qualifizierten Nachwuchs zu finden, bietet auch die Turboausbildung für Studienabbrecher im Rahmen des neuen IHK-Projekts „Relaunch your career“. Zum 1. September suchen wir noch Unternehmen, die Fachinformatiker ausbilden. Weitere Einzelheiten auf Seite 7.

Als weiteren Service stellt die IHK zwei neue kostenlose Publikationen zur Verfügung: Alle neuen Azubis erhalten den „IHK-Azubi-Kalender 2014-2017“ als Willkommensgeschenk. Für die Unternehmen haben wir die Broschüre „Jetzt ausbilden!“ neu aufgelegt. Hier finden Sie eine Checkliste für Ausbildungsbetriebe sowie ein Verzeichnis der Berufe mit den „Köpfen“ (Ansprechpartnern), die bei der IHK dahinterstecken und die sich freuen, wenn Sie sie ansprechen (siehe Seite 2).

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Jürgen Hindenberg

# IHK-Azubi-Kalender 2014 – 2017

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg macht allen 3.200 neuen Auszubildenden ein Willkommensgeschenk. Sie sendet ihnen zusammen mit dem Ausbildungsvertrag den „IHK-Azubi-Kalender 2014 – 2017“ zu.



**IHK** Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

*„Ihre Meinung zählt mitmachen und gewinnen!“*

Ankreuzen wird bei uns belohnt!  
Unter allen bis zum 31.10.2014 zugeschickten Karten verlosen wir ein iPhone 5s!

Wir gratulieren den Gewinners unserer Feedback-Aktion 2013!

Sie haben zum Start Ihrer Ausbildung unseren handlichen IHK-Kalender erhalten. Auch wir lernen gerne dazu, denn es interessiert uns, ob Ihnen der Kalender eine Hilfe beim Berufsstart war und ob wir zukünftig noch etwas verbessern können. Jede Meinung zählt! Wir freuen uns auf Ihr Feedback – zwei kleine Minuten Zeit, die sich auch für Sie lohnen!

Der Taschen-Kalender enthält hilfreiche Tipps und alle wichtigen Informationen rund um die Ausbildung.

Dazu gehören die gesetzlichen Grundlagen, Rechte und Pflichten sowie ein Ausbildungsknigge. Besonders nützlich ist der dreijährige Terminplaner mit Feiertagen verschiedener Nationalitäten.



**Jürgen Hindenberg**  
Tel.: 0228 2284 146  
hindenberg@bonn.ihk.de



## Broschüre: „Jetzt ausbilden!“ neu aufgelegt

Die Broschüre „Jetzt ausbilden!“ der IHK Bonn/Rhein-Sieg ist als neue Auflage erschienen. Mit der Broschüre möchte die IHK die Ausbildungsbetriebe bei der Ausbildung

junger Menschen unterstützen. Von A wie Azubi-Recruiting bis Z wie Zeugnis – alle Informationen zum Thema Ausbildung sind hier zu finden. Die Broschüre gibt praktische Hinweise, wie zum Beispiel eine Checkliste für Ausbildungsbetriebe. Auf den neuesten Stand gebracht wurde das Verzeichnis der Berufe samt Ansprechpartnern bei der IHK. Hinzugekommen sind neue

Aufgaben, wie der Service Fachkräftesicherung, die Inklusionsberatung oder die Berufsfelderkundungen für Schüler ab Klasse 8.

**Kostenlose Bestellung:**  
Tel.: 0228 2284 147  
E-Mail: aufdermauer@bonn.ihk.de

**Download:** [www.jetzt-ausbilden.de](http://www.jetzt-ausbilden.de)

## Auf dem Weg ins Jahr 2020 Deutsche Berufsausbildung bringt deutlich höhere Beschäftigungschancen als im EU-Durchschnitt

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) hat die Studie „Auf dem Weg ins Jahr 2020“ über die Berufsbildung in den 28 EU-Mitgliedstaaten veröffentlicht. Der Hauptunterschied zwischen Deutschland und den anderen Ländern besteht darin, dass in Deutschland 88,2 Prozent der jungen Menschen in der beruflichen Erstausbildung eine duale schulisch-betriebliche Ausbildung durchlaufen, in der gesamten EU sind dies nur 27 Prozent. In Deutsch-

land beträgt die Beschäftigungsquote der Absolventen einer dualen Ausbildung 83,9 Prozent und liegt damit etwa 26,2 Prozentpunkte höher als bei den Absolventen der allgemeinen Bildung und sogar deutlich höher als der EU-Durchschnitt von 5,6 Prozentpunkten.

Die Studie ist abrufbar unter:  
[www.cedefop.europa.eu/EN/publications/22388.aspx](http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/22388.aspx)  
(auf Englisch)

**HIER DOWNLOADEN!**

## Ausbildungsaufruf des IHK-Präsidenten

„Die Ausbildungsumfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg hat gezeigt, dass ein Viertel der Betriebe auf lange Sicht mehr ausbilden will, um dem altersbedingten Ausscheiden vieler Mitarbeiter entgegenzuwirken. Wir müssen alle Potenziale nutzen, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Wir wollen jedem ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen ein Angebot auf Ausbildung machen. Setzen Sie jetzt in Ihrem Unternehmen ein positives Signal für mehr Ausbildung und für künftige Wachstumsperspektiven!“



Wolfgang Griebl  
Präsident der Industrie- und  
Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

# Ihre Meinung ist uns wichtig! Ausbildungsumfrage 2014

Reaktionen auf den Ruhestand: Ein Viertel der Unternehmen  
will mehr Lehrstellen anbieten, über die Hälfte setzt auf Weiterbildung

Ihre Meinung ist uns wichtig. Deshalb befragt die IHK Bonn/Rhein-Sieg einmal im Jahr ihre Mitgliedsunternehmen zum Stand der Ausbildung. An der Online-Umfrage im März und April 2014 haben Unternehmen aller Größen und aus den unterschiedlichsten Branchen teilgenommen: Handel, Industrie, IT und Gastgewerbe waren besonders stark vertreten. „Unsere Mitgliedsunternehmen bilden aus, um qualifizierte Fachkräfte für ihr Unternehmen zu sichern und um einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten“, sagt Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

*„Auch die Attraktivität als modernes Unternehmen und die Ausbildungstradition spielen eine Rolle.“*

Die Kammer nutzt die Ergebnisse aus der Ausbildungsumfrage, um die Interessen der Unternehmen weiterhin angemessen zu vertreten.

Außerdem passt sie ihre Beratungsangebote den neuen Bedürfnissen der Wirtschaft an.

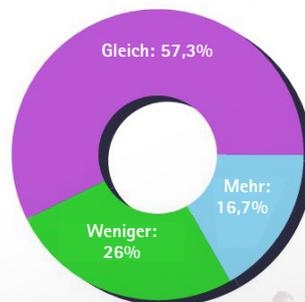
**Nachfolgend die wichtigsten Trends:**

### 1. Weniger Auszubildende als im Vorjahr

In Bonn/Rhein-Sieg stellen 57,3 Prozent der Unternehmen in diesem Jahr ebenso viele Auszubildende ein wie im Jahr 2013. Doch 26 Prozent geben an, weniger einzustellen. Grund dafür ist der doppelte Abiturjahrgang aus dem vergangenen Schuljahr. Auch stellen kleine Betriebe nicht in jedem Jahr einen Auszubildenden ein.

Die wirtschaftliche Entwicklung hingegen ist kein Grund auf neue Auszubildende zu verzichten. 94,6 Prozent der Unternehmen schätzen, dass es ihnen im kommenden Jahr besser und gleichbleibend geht.

**Bieten Sie im Jahr 2014 mehr oder weniger Ausbildungsplätze an als im Jahr 2013?**



### 2. Kooperation mit Hochschulen

Die Bachelor-Studiengänge machen der dualen Ausbildung Konkurrenz. Ein deutlicher Trend geht dahin, Bachelor-Absolventen einzustellen und diese praktisch zu qualifizieren. Die Kooperation mit den Hochschulen ist für viele Betriebe ein neues Instrument, um Fachkräfte zu gewinnen. Von den Unternehmen aus Bonn/Rhein-Sieg, die mit Hochschulen zusammenarbeiten, macht die Hälfte dies in 2014 zum ersten Mal. Einige Unternehmen weiten Angebote wie duale Studiengänge aus, da sie gute Erfahrungen damit gemacht haben.

Viele Personalverantwortliche wissen offenbar nicht, dass die Abschlüsse zum Meister und Fachwirt heute mit dem Bachelor gleichrangig sind. Das regelt der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR). Nur 10,7 Prozent der befragten Unternehmen kennen diese Einstufung.





„Um passende Auszubildende zu gewinnen, müssen sich die Unternehmen schon den Schulabgängern attraktiv präsentieren.“

Jürgen Hindenberg  
IHK-Geschäftsführer  
Berufsbildung und  
Fachkräftesicherung

### 3. Ungeeignete Bewerber

Nicht jeder Ausbildungsplatz kann besetzt werden. Denn Bewerber mit ausreichender Ausbildungsreife sind knapp, die Unternehmen stehen im Wettbewerb. 72,2 Prozent der Unternehmen, die freie Plätze nicht besetzen konnten, klagen über das Fehlen geeigneter Bewerber.

Ein Unternehmer schreibt klipp und klar: „Wir wünschen uns eine engere Vernetzung von Schule und Betrieb. Nur wenn schon in der Schule über Ausbildungsmethoden und Betriebe informiert wird, ist der Weg attraktiv.“

Dazu Jürgen Hindenberg:

„Wir unternehmen alle Anstrengungen für ein besseres Matching von jungen Menschen, die zu den Unternehmen passen. Doch das hilft wenig, wenn die Schule wichtige Grundlagen aus Mathematik und Rechtschreibung nicht ausreichend vermittelt. Das schlechte Schulwissen ist der Hauptgrund für unbesetzte Ausbildungsplätze.“

Vor allem das mündliche und schriftliche Ausdrucksvermögen ist den Unternehmen zufolge ein Hemmnis.

Außerdem klagen sie über mangelnde Leistungsbereitschaft, Disziplin und schlechte Umgangsformen. Ebenfalls bitter: 27,8 Prozent der Ausbildungsplätze, die nicht besetzt werden konnten, wurden von den ausgewählten Bewerbern gar nicht erst angetreten, obwohl sie den Ausbildungsvertrag unterschrieben hatten.

### 4. Übernahme nach der Ausbildung

Kleine Betriebe mit bis zu vier Mitarbeitern haben mit 81,3 Prozent die höchste Übernahmequote. Das zeigt, dass Kleinstbetriebe im Wesentlichen für den eigenen Bedarf ausbilden.

Werden Auszubildende nach bestandener Prüfung nicht übernommen, liegt das vor allem daran, dass für sie keine Stelle frei ist. Gut die Hälfte aller Unternehmen bildet über den eigenen Bedarf aus.

### 5. Wunsch nach vorgetesteten Bewerbern

Mehr als ein Fünftel der Betriebe wünscht sich weitere Vermittlungsinstrumente der IHK Bonn/Rhein-Sieg, um geeignete Auszubildende zu finden. Von ihnen möchten 83,8 Prozent,

dass die IHK ihnen bereits vorgetestete Bewerber vermittelt. „Wir betrachten dieses Ergebnis als einen klaren Handlungsauftrag und werden prüfen, inwieweit wir diesem Wunsch nachkommen können“, sagt Jürgen Hindenberg. Auch Bewerber aus dem Ausland sind für die Unternehmen zunehmend interessant.

### 6. Reaktionen auf den Ruhestand

Wegen des altersbedingten Ausscheidens älterer Mitarbeiter müssen sich viele Betriebe um junge Fach- und Führungskräfte bemühen.

55,4 Prozent der befragten Unternehmen hoffen, die benötigten Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden.

Mit 53 Prozent ist die Gruppe, die auf betriebliche Weiterbildung setzt, fast ebenso groß. Ein Viertel der Betriebe will mehr ausbilden. Andere planen, ungelernete Mitarbeiter nachzuqualifizieren oder ältere Arbeitnehmer über den Rentenbeginn hinaus an das Unternehmen zu binden.

Text: Ursula Katthöfer

## „Das Image der Ausbildungsbetriebe muss gestärkt werden.“

„Herausgestellt werden muss, dass die duale Ausbildung eine durchaus ernst zu nehmende Alternative zu einem Studium ist. Es sollte versucht werden, das Image einer qualifizierten Ausbildung gegenüber einem Studium aufzuwerten.“

„Bessere Übernahmechancen, bessere Ausbilder, denn diese sind oft schlecht ausgebildet, da die IHK vielen Ausbildern, die einen anderen Beruf gelernt haben, die Zuerkennung zur fachlichen Eignung bescheinigt, obwohl diese nicht da ist. Da herrschen zum Teil katastrophale Verhältnisse in den Betrieben.“

„Die Jugendlichen müssen in der Schule grundsätzliche Inhalte wie Lesen, Schreiben und Kopf- bzw. Grundrechnen lernen. Sie müssten auch viel mehr auf den Weg ins Arbeitsleben vorbereitet werden. Jeder unserer Azubis musste erschreckt feststellen, dass Arbeit anstrengend ist! Ein großes Problem sind die schlechten Umgangsformen.“

*[...] Die Zusammenarbeit mit der IHK und der Berufsschule ist übrigens vorbildlich!“*

„Ich bin der Ansicht, dass Deutschland eine der besten Ausbildungsformen

hat. Ich sehe allerdings grundsätzliche Probleme in der Selbstdisziplin und Konzentrationsfähigkeit auf uns zukommen; so sehe ich die übermäßige Nutzung des Handys auch im Schulunterricht als sehr negativ.“

Ebenfalls finde ich, dass Grenzen nicht nur gesetzt werden müssen, sondern auch deren Einhalten kontrolliert und ggf. sanktioniert werden müssen. Natürlich gilt im Gegenzug, dass der Ausbilder in Schule und Betrieb seiner Vorbildfunktion nachzukommen hat.“



Anmerkungen der Ausbildungsbetriebe zum Thema Aus- und Weiterbildung

# Weiterbildungsumfrage 2014

Mehr Verantwortung,  
mehr Wissen, mehr Gehalt



## Weiterbildung zahlt sich aus.

Sowohl für die Unternehmen als auch für die einzelnen Arbeitnehmer. Das ist eines der Ergebnisse von zwei Umfragen der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Denn die Kammer interessierte sich für beide Seiten einer Medaille: Sie befragte Anfang dieses Jahres sowohl die personalverantwortlichen Führungskräfte in den Unternehmen als auch die erfolgreichen Absolventen von Weiterbildungen.

„Zurzeit gehen viele erfahrene Führungskräfte in den Ruhestand. Daher wachsen viele Nachwuchsführungskräfte in bestehende Strukturen hinein. Unternehmen, die diese jungen Kräfte frühzeitig über Weiterbildung qualifizieren, erarbeiten sich einen deutlichen Wettbewerbsvorteil“, so Jürgen Hindenberg von der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Diese Botschaft ist bei den Unternehmen angekommen: 94,5 Prozent der Befragten betrachten Weiterbildung heutzutage als wichtig bis sehr wichtig. Außerdem gehen sie davon aus, dass der Stellenwert der Qualifizierung noch weiter steigen wird.

Die IHK als Weiterbildungsanbieter steht dabei hoch im Kurs: 58,1 Prozent der Befragten bevorzugen Anbieter wie die Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg in Bonn-Holzlar.  
[www.ihk-die-weiterbildung.de](http://www.ihk-die-weiterbildung.de)

## Schulungsraum oder PC?

Während es vor einigen Jahren noch selbstverständlich war, im Schulungsraum mit anderen Lehrgangsteilnehmern zu sitzen, nimmt das E-Learning heute stetig zu. Zwar ist der Präsenzunterricht immer noch weit verbreitet, doch gehen 90,7 Prozent der befragten Unternehmen davon aus, dass

das Online-Lernen zunehmen oder sogar stark zunehmen wird. Auch das sogenannte „Blended Learning“, das traditionelle Präsenzphasen mit dem E-Learning kombiniert, nimmt zu. So schreibt einer der Teilnehmer der Umfrage: „Sehr viele Seminare zu Social Media werden heute in Form von Online-Studienheften mit Präsenztagen angeboten. Dies würden wir uns für viele Bereiche wünschen.“ Als wichtigste Lernform wird allerdings das persönliche Coaching betrachtet. „Dieses Instrument wird in Zukunft nicht mehr aus der Mitarbeiterförderung wegzudenken sein“, sagt Jürgen Hindenberg.

## Finanzielle Fördermittel sichern

Mehr als drei Viertel der befragten Mitgliedsunternehmen kennen die IHK-Aufstiegsfortbildungen zum Fachwirt, Fachkaufmann oder Industriemeister. Allerdings fehlt häufig das Wissen über finanzielle Fördermöglichkeiten. Der Bildungsscheck des Landes NRW und die Leistungen der Arbeitsagentur und der Jobcenter haben sich herumgesprochen. Doch vielen Unternehmen bzw. ihren Mitarbeitern entgehen Mittel aus der Bildungsprämie, dem Aufstiegs- und dem Weiterbildungsstipendium. Denn sie kennen diese Fördermittel schlichtweg nicht.

„Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat im Jahr 2013 den neuen Service Fachkräftesicherung/Personalentwicklung eingerichtet. Die Unternehmen können sich von unseren Beratern kostenlos und unverbindlich zu allen Fördermöglichkeiten beraten lassen“, empfiehlt Jürgen Hindenberg.

[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode 2131

## Bündnis für Fachkräfte

Alle Ergebnisse der IHK-Weiterbildungsbefragung sind an das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg gegangen und in eine breit angelegte Umfrage zur Weiterbildung in der Region eingeflossen. Das Bündnis wird von der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg sowie den Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises getragen. Zu seinen Partnern gehören u.a. die IHK, der DGB, die Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg. Ziel des Bündnisses ist, den Fachkräftemarkt für die Region zu stärken.

[www.buendnis-fuer-fachkraefte.de](http://www.buendnis-fuer-fachkraefte.de)

## Aufstieg durch Weiterbildung

Die zweite Umfrage, die Weiterbildungserfolgsumfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg, richtete sich direkt an die Absolventen unterschiedlicher Weiterbildungen. Für die Absolventen sprachen vor allem drei Gründe dafür, sich neben dem Beruf weiter zu qualifizieren: Sie wollten beruflich aufsteigen, ein besseres Einkommen erzielen und den eigenen Horizont erweitern. Genau diese Erwartungen haben sich erfüllt: Von den Teilnehmern, die Vorteile spüren, haben 83,3 Prozent eine höhere Position mit mehr Verantwortung als vor der Weiterbildung. Und 68,1 Prozent haben sich finanziell verbessert.

Dabei handelt es sich keineswegs um kleine Lohnsteigerungen. 31,7 Prozent geben an, dass ihr Einkommen um 750 Euro und mehr gestiegen ist. Jürgen Hindenberg: „Für viele Absolventen haben sich die durchschnittlichen Lehrgangskosten von 3500 Euro bereits im ersten Jahr nach der Weiterbildung amortisiert.“  
Text: Ursula Katthöfer





Bei der Jubiläums-Feier: v. l. Heinz Eschbach (Verbandsvorsteher), Klaus-Werner Jablonski (Bürgermeister der Stadt Troisdorf), Wolfgang Griebel (IHK-Präsident), Herbert Kürten (Schulleiter), Nina Stassen-Jäger (Schulsekretärin) und Jürgen Hindenberg (Vorsitzender der Verbandsversammlung).



## Jubiläum der Industrie- meisterschule Troisdorf: Die Schmiede für Fachkräfte wird 50

Vor 50 Jahren wurde die Industriemeisterschule Troisdorf (IMS) als Zweckverband der IHK Bonn/Rhein-Sieg und der Stadt Troisdorf gegründet. Heute ist sie die älteste Bildungs-Tochter der IHK-Bonn/Rhein-Sieg. Firmen aus der Region sind seit jeher stark an den Absolventen der IMS interessiert. Die IMS hat sich zu einer erfolgreichen

Schmiede für Fachkräfte entwickelt. Der Abschluss des Industriemeisters mit IHK-Prüfung ist heutzutage gleichwertig mit dem Abschluss des Bachelors. Damit bewegen Industriemeister und Hochschulabsolventen sich auf Augenhöhe.

[www.ims-troisdorf.de](http://www.ims-troisdorf.de)

## Neuer Service: Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung der IHK

Die Fachkräftesicherung ist ein neuer Service der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Damit will sie den Fachkräftebedarf decken, den ihre Mitgliedsunternehmen infolge des demografischen Wandels und der alternden Belegschaften in Zukunft haben werden.

Die IHK zeigt den Unternehmen Möglichkeiten auf, wie sie mit der Ressource Personal erfolgreich umgehen können.

Gemeinsam mit allen Bildungsexperten im regionalen Bündnis für Fachkräfte baut sie ein Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung auf. Es soll den Unternehmen Unterstützungsleistungen anbieten, die von der Fachkräftegewinnung über die Qualifizierungsberatung bis hin zur passgenauen Vermittlung von Auszubildenden reichen.

[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode: 2131



**Dario Thomas**

Leiter Kompetenzzentrum  
Fachkräftesicherung  
Tel.: 0228 2284 148,  
[dario.thomas@bonn.ihk.de](mailto:dario.thomas@bonn.ihk.de)

**:bündnis für fachkräfte  
bonn/rhein-sieg**

Gemeinsam für Lösungen sorgen

## 1. IHK-Fachkräftetag: „Fachkräfte finden, binden und entwickeln“

**JETZT ANMELDEN!**

am 10. Juni 2014, 10.00 – 16.00 Uhr,  
Bildungszentrum der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Kautexstraße 53, 53229 Bonn

Das Thema Fachkräfte beschäftigt zunehmend auch die Wirtschaft in der Region Bonn/Rhein-Sieg.

Mit ihrem 1. Fachkräftetag will die IHK Bonn/Rhein-Sieg Unternehmern und Personalverantwortlichen die Möglichkeit geben, sich über den aktuellen Stand der Fachkräftediskussion zu informieren. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Wie sind geeignete

Fachkräfte für mein Unternehmen zu gewinnen? Wie kann ich sie binden? Welche Qualifizierungen sind geeignet, um die Fachkräfte im Unternehmen weiter zu entwickeln?

Professorin Jutta Rump – die „Mrs. Employability“ (d. h. Beschäftigungsfähigkeit) der deutschen Personalszene – zeigt, wie das Personalwesen von morgen in den Unternehmen voran-

gebracht werden kann. Diskutieren Sie mit und besuchen Sie unsere Foren und Infostände für Personalentscheider.

**Anmeldung:**

Tel.: 0228 975 74 17  
[brunswick@wbz.bonn.ihk.de](mailto:brunswick@wbz.bonn.ihk.de)  
oder online unter:

[www.ihk-die-weiterbildung.de](http://www.ihk-die-weiterbildung.de)  
Webcode: 847

# RELAUNCH YOUR CAREER

Turbo-Ausbildung zum IT-Experten

Studien-  
abbrecher  
aufgepasst:



## „Relaunch your career“ – Turboausbildung für Studienabbrecher

UNTERNEHMEN GESUCHT!

Sie sind ein IT-Unternehmen und suchen qualifizierten Nachwuchs? Im neuen IHK-Modellprojekt „Relaunch your career“ können Sie gemeinsam mit dem Berufskolleg Studienabbrecher aus mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen sowie IT-Studiengängen in nur 18 Monaten zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung ausbilden. Die Turboausbildung ist für Unternehmen ein Gewinn: Sie gewinnen qualifizierte Auszubildende, die Vorkennt-

nisse aus dem Studium mitbringen. Aufgrund dieser Kenntnisse können die Auszubildenden schnell als vollwertige Fachkräfte eingesetzt werden.

Die IHK sucht Unternehmen, die ab 1. September Ausbildungsplätze für das Projekt zur Verfügung stellen.



**Dionysis Kotzias**

Tel.: 0228 2284 155  
kotzias@bonn.ihk.de

## „MobiPro-EU“: IHK-Organisation bedauert Förderstopp für ausländische Fachkräfte

Das Förderprogramm „MobiPro-EU“ sollte ausländischen Jugendlichen in Deutschland eine Ausbildung oder qualifizierte Beschäftigung in Mangelberufen ermöglichen.

Im April hat das Bundesarbeitsministerium einen Förderstopp für Neuanträge verhängt, weil das eingeplante Budget von 48 Millionen Euro für 2014 bereits aufgebraucht ist. Der Deutsche Industrie- und Handelskam-

merstag (DIHK) forderte die Bundesregierung auf, die Mittel aufzustocken. So rechnet der DIHK für 2014 mit weiteren rund 7.000 Anträgen allein im Bereich Ausbildung.

Der Förderstopp schadet nicht nur dem Image Deutschlands, sondern löst auch erhebliche Verunsicherungen bei Betrieben und ausländischen Jugendlichen aus.



Hermann Müller (r), Leiter des Casinos der Deutschen Welle, arbeitet gerne mit Marc Bergé i García, einem Auszubildenden aus Barcelona, der über „MobiPro-EU“ nach Bonn gekommen ist.

## Das deutsch-namibische Tandem in der Ausbildung rollt und rollt ...

Bereits zum fünften Mal besuchten zwölf Auszubildende des Robert-Wetzlar-Berufskollegs aus Bonn ihren Partner, das Ausbildungszentrum des Namibian Institute of Culinary Education (NICE) in Windhoek. Gemeinsam mit namibischen Auszubildenden als Tandempartner lernten die Deutschen

die Arbeit im Hotel- und Gaststätten-gewerbe kennen. In Küche, Service und Bar verbesserten sie ihre Kenntnisse der englischen Fachsprache. Dank gebührt den Ausbildungsbetrieben aus der Region Bonn/Rhein-Sieg, die ihre Auszubildenden für die Reise nach Namibia freigestellt haben.

### Weitere Informationen:

Katja Türk  
Robert-Wetzlar-Berufskolleg  
Tel. 0228 777074  
nc-tuerkka@netcologne.de

Ausflug in die Namib-Wüste



## Link des Monats

### Neuer Internetauftritt von JOBSTARTER

Rundum neu: Die Programmstelle JOBSTARTER geht mit ihrem neuen Internetauftritt online. Im Zentrum stehen die drei Handlungsfelder: Betriebe unterstützen, Ausbildung gestalten und Fachkräfte gewinnen. Das Portal richtet sich an Fachleute aus der beruflichen Bildung.

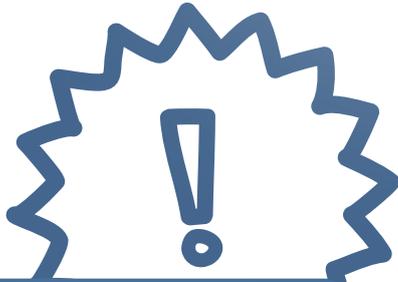
[www.jobstarter.de](http://www.jobstarter.de)

HIER KLICKEN!



„Das größte Risiko ist es, überhaupt keine Risiken einzugehen.“

Mark Zuckerberg (geb. 1984), Facebook-Gründer



## Tipps

### Zahlt sich aus: die Bildungsprämie

Mit der Bildungsprämie unterstützt die Bundesregierung die individuelle berufliche Weiterbildung. Sie besteht aus zwei Komponenten: dem Prämiegutschein und dem Weiterbildungssparen. Vom Prämiegutschein für 50 Prozent der Kursgebühren – maximal 500 Euro – können Arbeitnehmer profitieren, die mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig sind und ein Einkommen von jährlich 20.000 Euro nicht überschreiten. Beim Weiterbildungssparen ist eine vorzeitige Entnahme von nach dem Vermögensbildungsgesetz angespartem Guthaben für berufsbezogene Weiterbildungszwecke möglich, ohne dass damit die Arbeitnehmerzulage verloren geht. Beratung: bei LerNet Bonn/Rhein-Sieg, [www.lernet.de](http://www.lernet.de), Tel.: 0228 96 96 87 60.

### Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft

Fachkräftesicherung fängt schon in der Grundschule an. Deshalb fördern Unternehmen aus der Region Bonn/Rhein-Sieg im Rahmen des IHK-Projekts „Technik und Naturwissenschaften an Schulen (TuWaS!)“ den Grundschulunterricht mit Experimentierkästen.

Der Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* der IHK will den Übergang von Schülern in den Beruf verbessern. Informationen für Unternehmen und Schulen, die mitmachen möchten: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de), Webcode: 2131



SGL Carbon engagiert sich für „TuWaS!“ an der Lyngsbergschule: Nicole Nelles (Leiterin Personal der SGL Carbon GmbH) und Dario Thomas (IHK) zu Besuch im Unterricht.



Dario Thomas (Leiter Fachkräftesicherung, IHK) und Ute Pellenz (Leiterin Ausbildung, Mannstaedt GmbH)



Betriebserkundung des Arbeitskreises *SCHULEWIRTSCHAFT*: Interessierte Lehrerinnen und Lehrer informieren sich bei der Mannstaedt GmbH in Troisdorf über das Berufsfeld Metall.

## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130  
Telefax 0228 2284-124  
[pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)  
[www.jetzt-ausbilden.de](http://www.jetzt-ausbilden.de)

### Redaktion:

Jürgen Hindenberg  
Gertrud Auf der Mauer

### Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH  
Luisenstraße 88  
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0  
Telefax 02241 25288 99  
[mail@schaab-pr.de](mailto:mail@schaab-pr.de)  
[www.schaab-pr.de](http://www.schaab-pr.de)

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „E-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [aufdermauer@bonn.ihk.de](mailto:aufdermauer@bonn.ihk.de)

## Termine 2014

BITTE VORMERKEN!

- |                                      |                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>16./17. Juni:</b><br>8 – 18 Uhr   | IHK-Tage der Ausbildungschance, Agentur für Arbeit Bonn<br>16. Juni in Bonn, 17. Juni in Siegburg                                                   |
| <b>02. Juli:</b><br>17 – 19 Uhr      | IHK-Forum Personalentwicklung: „M-Talk – Recruiting-Lösungen der Neuzeit, Arbeitswelt 2020: Wo kommen nur die Fachkräfte her?“, IHK Bonn/Rhein-Sieg |
| <b>10. September:</b><br>18 – 20 Uhr | IHK-Forum Personalentwicklung: „Vereinbarkeit Pflege und Beruf“, Steyler Mission, Sankt Augustin                                                    |
| <b>18. September:</b><br>9 – 15 Uhr  | Talente im Dialog – Die Berufsstarterbörse im Rhein-Sieg-Kreis<br>Stadthalle Troisdorf                                                              |
| <b>27. September:</b><br>10 – 15 Uhr | 15. Rheinbacher Ausbildungsmesse, Alliance-Messegebäude<br>Weitere Infos: <a href="http://www.wfeg-rheinbach.de">www.wfeg-rheinbach.de</a>          |